

Müll vermeiden

Aus **alten Kalendern** und festen Werbekatalogen lassen sich im Handumdrehen **Karten und Briefumschläge** basteln. Viel Müll lässt sich vermeiden, indem man **Geschenke in Stoffresten oder Bettlaken einhüllt**. Auch **Zeitungspapier** kann mit den Kindern und **Kartoffelstempeln** lustig **bedruckt** und zum Verpacken genutzt werden.

Es weihnachtet sehr nachhaltig.

Die Weihnachtszeit beginnt immer mit duftenden Plätzchen. Zusammen mit der Familie wird gebacken und an Freunde verschenkt. Da ist klar, dass die Zutaten mit Bedacht gewählt sein sollten. Bio ist hier das Mindeste. **Bio & Regional** noch besser, vor allem **bei Eiern, Butter und Mehl**.

Exotische Zutaten können **aus fairem Handel** bezogen werden, wie Schokolade, Rohrzucker und Mandeln, sowie Kaffee und Tee, die uns während der kalten Jahreszeit mit tropischer Sonnenwärme verwöhnen. So können auch die Produzenten das Fest der Nächstenliebe feiern.

Auch den Weihnachtsbraten und andere **Fleischsorten** gibt es **aus der Region** in bester **Bio-Qualität**.

Alternative Geschenkideen

- gemeinnützige Mitgliedschaften, Spenden und Gutscheine.
- Aus alten Lieblingsstücken, Neue schaffen!
- Reparaturen oder Gebrauchtware statt Neuware - vor allem für Elektrogeräte.
- Selbstgemachtes Verzehrbares schenken
- Kinderspielzeug aus Opas Keller, nicht von Übersee und ohne Schadstoffe.
- Ausgefüllte Unterlagen für einen Wechsel zu grünem Strom und einer ethischen Bank



Nach dem Weihnachtsfest

Kataloge abbestellen! Über die Telefonnummer auf deren Rückseite lasse sich viele Seiten Papier und etliche Transportkosten einsparen. **Ungewollte und unnötige Geschenke** kann man auf **Tauschbörsen anbieten**, oder besser gleich **vermeiden**. Klorollen und Streichholzschachteln für die nächsten Adventskalender sammeln.

Statt viel Geld für Bauchschmerzen auszugeben lässt sich über **Spenden** ganz einfach **Bedürftigen der Magen füllen**. Das bringt doppelt Freude!

Wir wünschen allen achtsame Weihnachten!

Nächstenliebe ist Achtsamkeit, nicht geistloser Konsum.

Weihnachtsbaum mal anders

Der **Weihnachtsbaum** scheint zunächst unersetzbar, doch auch eine hübsch geschmückte Zimmerpflanze schafft Atmosphäre. Zumindest sollte ein Baum aber **aus der Nähe** kommen und ein FSC-Siegel tragen. **Kerzen aus regionalem Bienenwachs** halten die Luft rein, da braucht es gar keine neue Lichterkette.

Für alljährlich neue Farben, lassen sich Christbaumkugeln und **Deko mit Nachbarn und Freunden tauschen**. Noch besser ist natürlicher Christbaumschmuck, aus Stroh, Nüssen, getrocknetem Obst und allem was die Kinder im Wald gefunden haben.

V.i.s.d.P. Greenpeace Tübingen; c/o Ulrike Beck, Bei der Fruchtschranne 14, 72070 Tübingen

GREEN PEACE

Gruppe
Tübingen

Walfang ist längst nicht mehr die einzige Bedrohung für die Meeressäuger. Zum Beispiel entstehen bei dem Gemüseanbau in Almeria, Europas Gemüsegarten, riesige Mengen Müll, die häufig achtlos im Meer landen. Fische, Vögel und Wale verwechseln die Plastik(p)artikel mit Nahrung. Einmal runtergeschluckt, kann es nicht wieder ausgeschieden werden, sodass die Tiere mit vollem Magen elendig verhungern.

Außerdem zählen zu den bislang bekannten ökologischen Bedrohungen für die Wale der Klimawandel, Verschmutzung, Überfischung, die Zerstörung der Ozonschicht, Lärm und Kollisionen mit Schiffen.

Dieser Wal vereint exemplarisch viele Themen, mit der sich unsere Gesellschaft heute konfrontiert sieht.

Bei Greenpeace setzen wir uns vor allem für die folgenden Themen ein:

- . **Meere** - Ozeane im Stress
- . **Landwirtschaft** - Unsere Zukunft steckt im Boden
- . **Endlager Umwelt** - die Erde - eine Müllkippe
- . **Wälder** - die Lungen der Erde
- . **Klimawandel** - Treibhaus Erde
- . **Artenvielfalt** - Lebensräume schützen
- . **Energiewende** - jetzt!
- . **Arktis** - kein Industriegebiet im Eis
- . **Umwelt und Wirtschaft** - Verantwortung übernehmen

Gemäß den Grundsätzen von Greenpeace arbeiten wir auch auf lokaler Ebene gewaltfrei und parteipolitisch unabhängig. Die global angelegten Ziele werden durch internationale Kampagnen von überwiegend Freiwilligen an die Öffentlichkeit gebracht. Immer vor Ort leistet Greenpeace eine wichtige Rolle in der Aufklärungsarbeit und fordert Politik und Gesellschaft zu einem nachhaltigen Wandel auf.

In Tübingen treffen wir uns wöchentlich, informieren uns gegenseitig, diskutieren und planen eigene oder bundesweit von Greenpeace Deutschland vorgeschlagene Aktionen. Außerdem organisieren wir Informationsstände, halten Vorträge und betreiben Recherchearbeit.

Treffpunkt:

Donnerstags, 19.30 Uhr

Adolf-Schlatter-Haus
Clubraum II, 1. Stockwerk
Österbergstraße 2
72074 Tübingen

www.tuebingen.greenpeace.de

info@tuebingen.greenpeace.de

Tel.: 07071 14464535